



## **Motion Nr. 157 2000/2004**

Eingang Stadtkanzlei: 23. November 2001

### **Parkhaus Nord / Kantonsspital**

Der Kanton Luzern will im Raum Kantonsspital eine neue Parkierungsanlage erstellen. Diese könnte bei genügender Kapazität auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Sie könnte im Zusammenhang mit den Buslinien 18 und 19 als Park+Ride-Anlage für die Luzerner Innenstadt dienen.

**Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Grossen Stadtrat einen kurzen Bericht vorzulegen. Darin sind ein oder mehrere entsprechende Szenarien für die Realisierung eines Parkhauses Nord zusammen mit dem Kanton aufzuzeigen.**

#### **Begründungen**

Parkhäuser an der städtischen Peripherie erlauben dem Benutzer des motorisierten Individualverkehrs (MIV), ab dem Stadtrand mit dem ÖV ins Zentrum zu gelangen. Dieses Erkenntnis ist nicht neu, jedoch sind die Möglichkeiten zur Erstellung von Parkhäusern in der Regel beschränkt. Im Bereich des Kantonsspitals bietet sich jetzt ein idealer Standort für eine solche Parkierungsanlage an.

Die Anbindung an das übergeordnete Strassennetz wäre optimal gegeben. Die Friedentalstrasse führt einerseits heute schon in die Sedelstrasse und auf die A14, andererseits wird die Ausfahrt „Emmen Süd“ der A2 aus Richtung Stadt in unmittelbarer Zukunft nach Osten verschoben. Damit wird die Sedelstrasse zur Einfallsachse für noch mehr Verkehr aus dem Raum Luzern Nord.

Im Richtplan „R2“ Parkierung (vom Juni 2000) ist unter Ziffer 3.4 eine Parkierungsanlage als „neue Anlage bei der Pflegerinnenschule“ bereits angedacht. Bei entsprechender Auslegung könnte sogar auf die P+R-Anlage „Lochhof“ (Ziffer 4.4) verzichtet werden.

Laut Pressebericht (NLZ vom 27. Oktober 2001) wird das vom Kanton vorgesehene Land im März 2003 zur neuen Zweckbestimmung frei. Bis dahin wäre eine Koordination der Bedürfnisse von Stadt und Kanton möglich.

Im Entwurf des kommunalen Verkehrsrichtplanes (25. Oktober 2000) sind u. a. folgende zwei Ziele formuliert:

- Verbesserung der Parkierungsmöglichkeiten für Kunden/Besucher, Touristen und Tagesbesucher
- Verringerung des Parkplatzsuchverkehrs

Beide Ziele könnten im Norden der Stadt mit einer optimalen Verknüpfung dieser Parkierungsanlage und dem ÖV (Buslinien 18/19) erreicht werden.

Eine zusätzliche Option zur Verbesserung und Attraktivierung dieser Anlage bestände durch eine unterirdische Verbindung vom Parkhaus zur Altstadt (850 Meter bis zum Falkenplatz). Diese Verbindung könnte z. B. mit einem Rollweg bestückt sein, wie das von Flughäfen bekannt ist.

Markus Mächler  
namens der CVP/CSP-Fraktion